

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 20.11.1718-31.12.1719

8. Dezember 1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510)

fischen wir um 9. Uhr ab, und fuhren
 mit einem Holländischen Fährboot
 und Wagen, welches aus der selben
 Abende um 8. Uhr nach Utrecht
 brachte, welches 6 Meilen ist. Es
 bald als wir fruchtbarsten, reifen
 Linsen, viel Trüger und Landräger
 im Ueberflusse, welche sich fast pflän-
 gen, was von ihnen das "braute"
 Goldbrü Ueberflusse, welches
 welches der Wirth, was wir eintrug,
 noch so begünstigt, das wir ohne
 Schaden davon kamen. Wir
 Linsen dann glückselig einen andern
 Wagen unsern Kasten bringen, so
 fuhren um 9. Uhr in die Nacht
 ab, so das wir die Morgens um
 8. 6. Uhr durch Gouda passirten.
 Ein kleiner aller, sehr kleiner, und
 unsern offnen passage Geldgeber
 der gelagter und mit Gott
 Güte um halb 10. Die Morgens
 in Rotterdam an, also H. Dal
 den H. Liebenroth aufsuchte, und
 an unsern Wagen brachte, welche
 Ueberflusse in der Stadt, welche
 unser in der Gasse genannt Den
 Hout-Tuyn, die einen, die einen
 unsern Fuß De Stadt der Veer fip

18
19
Wird das Kind nicht gut, und
wir stille liegen, und hoffen,
daß es unter dem H. Lieben
totte ist im H. Absterben:
Es ist bemerkt. In andern

9. Sagt als wir sich lagen, und
wir aus Halle Briefe so
von dem H. Prof. Francken
als H. Deubaren und andern
Leuten, und wir schreiben an
den denselben Hagen und
nicht, daß wir wissen möchten,

10. wir wären angekommen. Wir
gingen zu dem H. Stakenbeeck
und grüßten ihn von dem H. Prof.
Francken und H. Deubaren
Es ist am nächsten folgenden Maun
und hat sich Briefe von dem
H. Professor bekommen. Nay

11. den wir als in der Morgen in
den Holländischen Lutherischen Kirche
nicht ohne Tränen gehen
unter, gingen wir zu dem H.
Stakenbeeck zum Mittag nach
worauf er uns verabschiedete, zu vor
guastig. Es wird von der
besonders heiligen Gottes mit
seinen Gläubigen, und wir auf
Gott seine heilige Hand mit uns
hat